

# Timeless and mysterious disappearances break all physical laws in the mountains of Untersberg

The phenomenal anomalies and unbelievable mysterious disappearances have occurred for hundreds of years in the mountains of Untersberg - the haunted mountain range in Europe has led scientists to suffer.

The phenomenal anomalies and unbelievable mysterious disappearances have occurred over the past hundred years in the mountains of Untersberg - "The haunted mountain range" in Europe has led scientists to suffer.

1. The missing plane returned after 35 years, a decade-long moment, . does "time loophole" really exist?
2. 7 cases of "cross-space" mystery that science "hands up"



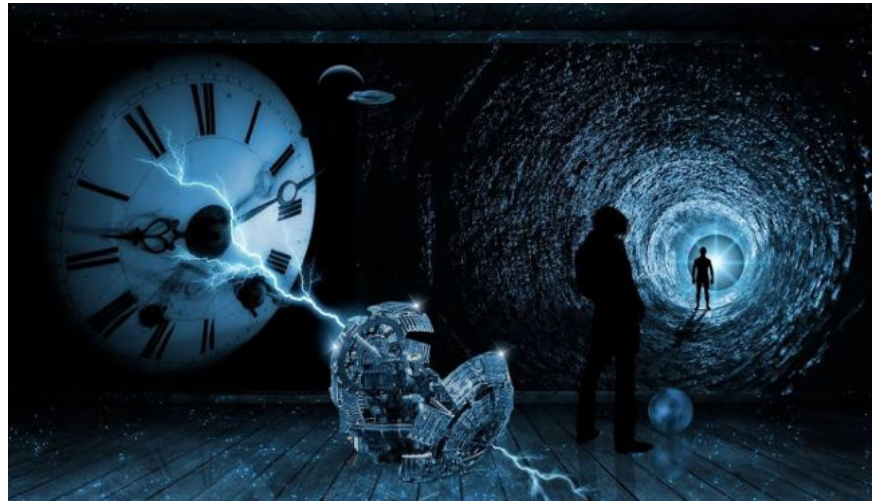
Untersberg Mountain is located in the middle of Berchtesgaden Alps, in the border area of Berchtesgaden (Germany) and Salzburg (Austria) is a beautiful mountain area but embraces anomalous phenomena and mysterious missing stories that many people be surprised and scared. This region is considered as one of the most mysterious areas and places on Earth that science cannot explain.

The Untersberg mountain area was visited by many kings and celebrities, including the first emperor of Germany - Emperor Charlemagne (742 - 814), Holy Roman Emperor Frederick Barbarossa ( 1122 - 1190).

Local people also believe that this deep mountain area is home to many monsters, spirits and dwarf dwarfs.

This mountain is also the place where Adolf Hitler, who caused the unforgettable genocide of 6 million Jews in history, believes that the existence of energy and supernatural entities can help him to realize. Turns on his

world-domination dream. Thus, Hitler built a secret base at Mount Berghof (the Austrian border) to spy on Untersberg Mountain with a special telescope.



## **Mysterious disappearances at "Haunting Mountains of Curse"**

The Untersberg Mountains are one of the most mysterious and confusing places for scientists and for anyone who set foot in this place.

Because, once you reach this land, people will encounter a very unexplainable phenomenon: Time almost disappears, causing the person in this position to suddenly move to a other places.

According to the visitors who once set foot in the mountains of Untersberg, they had a sense of consciousness lost suddenly, unconscious and when they woke up they found themselves in another place in the mountains. They even found that they had moved to a new location a few kilometers away from where they had been, even though they were unconscious for a few minutes.

This phenomenon often happens that many people believe that space and time in the mountains of Untersberg may stop, creating a supernatural phenomenon that moves people through space-time.



UFOs and aliens believe Mount Untersberg is an alien haven. It is these extraterrestrial creatures that stop time for "temporary kidnapping" of humans.

### **Meet people of history**

Stan Wolf, the pseudonym of an Austrian author, narrated in his book titled "Gems of Dominion: Mysterious Mount Untersberg" published in 2011, a strange story of a time halt.

According to Stan Wolf, during a trip to the mysterious mountain to discover the mysterious time phenomenon here, he and his colleagues caught a few people living in stone holes. When asked, they identified themselves as Hitler and Nazi soldiers, carrying out their duties under the command of officer Hans Kammler (born 1901 - died in 1945). They do not look older than the period from World War II to this modern day.

Stan Wolf said that the cave area that the Nazi army mysteriously resides exists in the so-called anomalous time, causing people to pass through time-time.

### **Returned after missing at Untersberg**

As noted, Michael Hulzogger, a hunter, was missing while hunting in the forest of Untersberg mountains in 1738.

Just one year later, Michael Hulzogger suddenly returned to peace and many people were surprised and excited. But the hunter did not reveal anything about what he had to go through in a year of disappearance in the forest. Therefore, the story of the hunter missing for a year and then returned to Untersberg mountains 279 years ago was never decoded.

### **Disappear never comes back**

There have been hundreds of people missing when going to this strange mountain, there are people who are fortunate to return, but there are also those who have disappeared without traces forever.

# Mysteriöser Untersberg: Zeittore, Zwerge und „Marienerscheinungen“

Der sogenunwbene Berg zieht immer wieder Mystiker, Aussteiger und Esoteriker in seinen Bann

von AXEL EFFNER

Der 19. Oktober 2001 wurde für den Siegsdorfer Max Brandl zum Schicksalstag. An diesem Freitag um 8 Uhr fuhr er mit dem PKW zum Parkplatz am Hintereisen bei Ramsau aus zu einer Bergtour auf. Seitdem ist er verschwunden. In keiner der geöffneten Berggipfel wurde Brandl gesehen, niemand tauchte ein Hinweis nach dem Vermissten auf.

Die Tatsache, dass der Untersberg zu den markantesten Särgerschaften der Alpenregion zählt, mag solchen Spekulationen entgegenkommen. D. Christen Ullrich vom Institut für Geologie und Paläontologie der Universität Salzburg vermutet, dass die unmittelbare aus der Ebene aufsteigende Gestalt und die große Anzahl geheimnisvoller Höhlen, in denen Riesen, Zwerge, Wichtlauer und Bergmännchen über saugelhafte Hochhäuser wachen sollen, die Legendenbildung angelegt haben. Bereits in der Jungsteinzeit und später bei den Kelten soll der Untersberg religiöse Bedeutung gehabt haben (siehe auch im Internet: [www.untersberg.net](http://www.untersberg.net)).

Trotz großangelegter Suche nach immer verschollener: der Siegsdorfer Max Brandl.

Foto: Polizei

Bergwacht und Polizei hatten mit einem Großaufgebot an Kräften bei der Suche, Helikopter der Bundeswehr, der Polizei, des BfW und des österreichischen Innenministeriums folgten das Berggebiet auf der Suche nach Spuren ab. Die Angehörigen mobilisierten eine private Hundestaffel aus Bismaria. Rund 20 Archäologen und Bekannte des Vermissten suchten ein Waldstück in Tannheim ab. Nach Aussage des Bergwächters Peter Ottmann war die über einwöchige intensive Suche nach

Max Brandl die größte derartige Aktion, die jemals in diesem Gebiet stattfand. Das ermittelte Ergebnis: Nicht eine einzige Spur von Max Brandl tauchte bisher auf.

Eine jährlich große Demonstration muss auch eine Suchaktion am Untersberg gehabt haben, an die sich Polizeibeamte erinnern. Vor gut 14 Jahren, im August 1987, erschütterte den Oberrhein und Rupperwinkel ein Fall, der in der Boulevardpresse die wildsten Spekulationen ausgelöst hat. Ein junges Ehepaar aus München und deren Freunde hatten sich damals zu einer Bergtour aufgemacht und waren am Untersberg verschwunden, ohne die kleinste Spur zu hinterlassen. Der weiße Peak der drei Bergsteiger war am Parkplatz in Fürsternbrunn gefunden worden. Das war ein völlig atypischer Fall, erinnerte sich Walter Wigg aus Derschlag, der damals Bergführer bei der Grenzpolizei in Marktschellenberg war.

Trotz eines Großaufgebots an österreichischen und deutschen Suchkräften, Bergleuten des Untersbergs und Anrufen selbsternannter Pfänder, die die Vermissten in bestimmten Höhlen ausgehakt haben wollten, bleiben die drei sonst verschwunden, bis sich drei Monate auf ungewöhnliche Weise löste.

**Hochzeitgesellschaft verschwand im Berg**

Vor dem Hintergrund einer Vielzahl von verschlungenen Höhlen und Sagen um den Berg, in dem Kaiser Karl der Große bzw. anderen Überlieferungen zufolge – Karl V. auf seine Wiedererweckung bis zur letzten Schlacht warteten soll, wagen Reporter und selbsternannte Experten vor der Rückkehr der Vermissten spektakuläre Thesen über die, ob die Vermissten nicht durch geheimnisvolle Zeittore in die Zukunft oder an andere Orte gerast sei-

en. Angeblich soll sich zum Beispiel in der charakteristischen Mittagscharie eine Zauberhöhle befinden, die nur am 15. August, dem Himmelfahrtstag, zu sehen ist.



Grenzwissenschaftler Thomas Scheidel: Tut sich am 15. August am Untersberg ein Zeittor auf?

Die Tatsache, dass der Untersberg zu den markantesten Särgerschaften der Alpenregion zählt, mag solchen Spekulationen entgegenkommen. D. Christen Ullrich vom Institut für Geologie und Paläontologie der Universität Salzburg vermutet, dass die unmittelbare aus der Ebene aufsteigende Gestalt und die große Anzahl geheimnisvoller Höhlen, in denen Riesen, Zwerge, Wichtlauer und Bergmännchen über saugelhafte Hochhäuser wachen sollen, die Legendenbildung angelegt haben. Bereits in der Jungsteinzeit und später bei den Kelten soll der Untersberg religiöse Bedeutung gehabt haben (siehe auch im Internet: [www.untersberg.net](http://www.untersberg.net)).

**Spekulationen über geheime Zeittore**

Wilde Spekulationen über Zeittore am Untersberg und Zeitreisen gab es 1987 in der Boulevardpresse, nachdem sich die besessenen drei Viererleute knapp drei Monate nach ihrem Verschwinden unverhofft zur Fundgrube von einem Schicht im Rotes Meer bei Angehörigen meldeten. Wagner zum Thema Zeittore: „Es ist lächerlich, dass man in den Höhlen die Zeit ganz anders erlebt, weil äußere Anhaltspunkte

den ein geheimnisvoller Mönch anno 1500 in das Klosterartige Bergneue geführt hat, das über eine Vielzahl von Gängen mit den Kisten der umliegenden Fliegen verbunden sein soll.“

Als besonderes Naturphänomen sind häufig auch Nebelbilder am Untersberg zu beobachten, die an Marienerscheinungen erinnern. Stellt ein Beobachter mit dem Rücken zur Sonne vor einer Nebelwand, so bilden sich unheimlich farbige Ringe um seinen Schatten, der auf die Nebelwand vor ihm gesunken wird.

**Druiden und Hexen in der Eschöle**

Fast so gut wie seine Westentasche herren Martin Wagner vom Verein für Höhlenkunde in Marktschellenberg ahnen Größtes der Höhlen im Untersberg: „Obwohl ich schon oft im Berg war, habe ich bisher noch keine Zwerge und Bergmännchen gesehen, eher schon moderne Druiden oder Hexen, die in die Marktschellenberger Eschöle wittern“, erklärt der Leiter der Forschungsgruppe schmalzstein.

Gut 329 der vermuteten 400 bis 500 Höhlen des mythumrankten Berges sind inzwischen erfasst, erklärt er. In eine dieser Höhlen soll sich auch, so die Vermutung, in den 60-er Jahren eines bekannte „Schäferin“ namens „Annet Rast“ aus Gran über den Tod ihres Sohnes zurückgezogen haben. Sie verschwand „stille spurlos“.

**Rückmeldung nach Monaten aus Ägypten**

Einen ganz plausiblen Hintergrund hatte aber schließlich das Verschwinden der drei Münchner im August 1987: Vor dem Hintergrund von Beziehungsproblemen hatten das Ehepaar und die junge Frau offenbar geplant, auszustei-



Der Untersberg in einer Ansicht von Schloß Goldenstein aus (oben) und in einem fantastischen Aquarell von Anton Abel mit einer Darstellung des schlafenden Kaisers im Berg (unten).

wie Sonne, Wolken oder Wind wirken. Aber alles andere gehört wohl ins Reich der Märchen.“

Dem Zeitreisephänomen auf der Spur ist auch Thomas Scheidel aus Gars am Inn. Jedes Jahr am 15. August liegt der Vortritt des Meeres für geowissenschaftliche Phänomene mit anderen Sphären auf der Erde, um eines der in der Literatur überlieferten Zeitlöcher aufzusuchen. „Da gibt es eine bestimmte Wissenschaft, wo solche Phänomene auftreten sollen. Wir haben das Gelände bereits mehrfach im Rahmen einer Expedition mit Nachtsichtgeräten, Videokamera und Totend umkreucht, bisher aber nichts Außergewöhnliches feststellen können.“

**Rückmeldung nach Monaten aus Ägypten**

Einen ganz plausiblen Hintergrund hatte aber schließlich das Verschwinden der drei Münchner im August 1987: Vor dem Hintergrund von Beziehungsproblemen hatten das Ehepaar und die junge Frau offenbar geplant, auszustei-

gen. In der Pension, wo sie übernachteten, hatten sie erzählt, am Untersberg Höhlen erforschen und innere Erleichte halten zu wollen.

Tatsächlich machten sie sich aber unter Führung des Marktschellenberger Bergführers „Schnitz“ mit Erfahrung in Überlebensstrategien, per Zug nach Walsch auf, um von dort zu Fuß in Richtung der jugoslawischen Grenze aufzubrechen. Da die Freundin ihren Pass im Auto vergessen haben soll, brachen die drei schließlich aus Ägypten vor den jugoslawischen Behörden zu Fuß zu einer wilden Odyssee in den Sudan mit Zerstörung Ägyptenbröckchen Ocean auf. Mitte November, also gut drei Monate später, erreichte Angehörige schließlich ein Seefahrtsbericht vom Rotes Meer, nachdem das Geld restlos aufgebraucht war. Die mehrere Hunderttausend Mark teure Rettungsaktion musste das Trio nach Aussage von Zeitzeugen damals nicht beschließen. Schließlich hatten sie niemand gebeten, nach ihnen zu suchen, so die irrationale Antwort.

In 2001, a 39-year-old man named Max Brandl was reported missing when he stopped on the mountainside on October 19, 2001, after seven months of searching there was no result. He disappeared without leaving a trace while the car and furniture were still on the road.

There are more and more mysterious disappearances, contrary to the usual laws of physics that appear in this mountainous area that science still cannot explain. Therefore, people living around the region called it the "Haunted Mountains of Curse".

You finished reading the article "Timeless and mysterious disappearances break all physical laws in the mountains of Untersberg" edited by the [TipsMake](#) team. We hope this article has provided you with many useful tech tips and tricks. You can search for similar articles on tips and guides. Thank you for reading and for following us regularly.